

Nachhaltige Anlagestrategie der compenswiss

Hauptaufgabe der compenswiss

Als unabhängige öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes hat compenswiss den Auftrag, jederzeit genügend Liquidität bereitzuhalten, damit die drei Sozialversicherungen AHV/IV/EO ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Darüber hinaus hat sie die Vermögenswerte so anzulegen, dass das bestmögliche Verhältnis zwischen Sicherheit und Erzielung eines marktkonformen Ertrags gewährleistet ist (Art. 3 Abs. 4 und 5 des Ausgleichsfondsgesetzes). Mit anderen Worten: Die drei Sozialversicherungen müssen in erster Linie langfristig in der Lage sein, Renten und andere Leistungen auszusahlen.

compenswiss ist von der Bedeutung nachhaltiger Anlagen überzeugt und ist sich insbesondere der Umwelt- und Gesundheitsprobleme bewusst, die mit bestimmten Wirtschaftsbereichen verbunden sind. Die Anstalt hat nach und nach verschiedene Initiativen ergriffen und erwägt zusätzliche Massnahmen. So übt sie seit 2002 ihre Stimmrechte für die von ihr gehaltenen Schweizer Aktien aus. 2013 hat sich compenswiss aus Anlagen in Agrarrohstoffe und Nahrungsmittel sowie aus Unternehmen, die an der Produktion von kontroversen Waffen beteiligt sind, zurückgezogen. Ab 2021 wurden Unternehmen, die im Bergbau und in der Stromerzeugung tätig sind und einen bedeutenden Anteil ihres Umsatzes mit Kohle erzielen, aus ihrem Anlageuniversum entfernt. Die Anstalt ist zudem um mehr Transparenz bei ihren [Vermögenspositionen](#) bemüht, die sie seit zwei Jahren auf ihrer Website veröffentlicht.

Bei der Umsetzung und Entwicklung ihres nachhaltigen Ansatzes, den sie schrittweise und durchdacht umsetzen will, orientiert sich compenswiss an den folgenden vier Hauptachsen:

1. ESG-Integration

compenswiss wendet Nachhaltigkeitsmassnahmen an, die den grössten Teil ihres Portfolios abdecken. Diese Massnahmen umfassen Klima-Aspekte, Kontroversen oder die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Zudem wird die Klimaverträglichkeit des Portfolios anhand der «[Swiss Climate Scores](#)» bewertet, um zur Einhaltung der Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Abkommens beizutragen.

2. Ausübung von Stimmrechten

Die Anstalt übt die Stimmrechte für die von ihr gehaltenen Schweizer Aktien aus und veröffentlicht transparent auf ihrer Website eine [detaillierte Liste der Entscheidungen](#), mit denen sie auf die Unternehmen Einfluss nimmt, insbesondere auf die Zusammensetzung und die Vergütung der Führungsorgane.

3. Aktionärsdialog

compenswiss ist Gründungsmitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), dessen Vorsitz sie in den letzten zwei Jahren innehatte. Der Verein bündelt die Kräfte und das Gewicht seiner Mitglieder, um mit derzeit rund 160 Unternehmen Gespräche über ESG-Themen zu führen.

So wurde im Jahr 2022 unter anderem ein Engagement gegen Kinderarbeit erfolgreich abgeschlossen. Der 2019 begonnene Dialog mit Akteuren der Lebensmittelindustrie zielte darauf ab, Kinder vor ausbeuterischer Arbeit in der Kakaobranche zu schützen. Diese Bemühungen führten zu einer besseren Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette, zur Bekämpfung der Armut durch faire Löhne und zur Förderung des Zugangs von Kindern zur Bildung. Sie trugen auch zur Förderung einer nachhaltigeren Landwirtschaft bei.

4. Ausschlüsse

Die Anstalt kennt drei Arten von Ausschlüssen: normative Ausschlüsse, sektorale Ausschlüsse und den Ausstieg. Wie der SVVK ist auch compenswiss der Ansicht, dass der Aktionärsdialog eine wesentlich konstruktivere und nachhaltigere Methode ist als der Verkauf von Vermögenswerten. Letzterer verlagert das Problem, löst es jedoch in keiner Weise. Der Aktionärsdialog ist sicherlich eine anspruchsvollere Vorgehensweise. Erfolgreich geführt ermöglicht er hingegen, die gesamte Finanzkraft der Unternehmen, die einen solchen Übergang einleiten, für umweltfreundlichere Tätigkeiten auszunutzen. Im Allgemeinen versucht compenswiss, diesen Dialog so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.

Der Ausstieg ist das letzte Mittel, wenn der Aktionärsdialog zu keinem Ergebnis führt. Ausschlüsse dieser Art kommen jedoch relativ selten vor. Ende 2022 belief sich die Zahl der Ausschlüsse aus dem Anlageuniversum der compenswiss auf 84 Unternehmen. 54 davon betrafen Firmen, die mehr als 30 % ihres Umsatzes mit Kohle erwirtschaften.

Als Vermögensverwalterin und Investorin ist compenswiss bestrebt, das richtige Gleichgewicht zwischen der Bereitstellung der für die Rentenzahlungen erforderlichen Liquidität – die ihre Hauptaufgabe darstellt – und der Berücksichtigung der legitimen Erwartungen der Zivilgesellschaft in Bezug auf die Erhaltung von Umwelt, Gesundheit und Mensch zu finden. Dieses Streben nach Gleichgewicht erfordert ein vorsichtiges und umsichtiges Handeln.

In ihrer Rolle als Arbeitgeberin ermutigt compenswiss schliesslich ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einen gesünderen und umweltfreundlicheren Lebensstil zu pflegen. Die Anstalt fördert die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder des Fahrrads für den Arbeitsweg und hat im Rahmen der vom Bundesrat initiierten Energiespar-Alliance verschiedene Massnahmen in ihren Räumlichkeiten ergriffen (Senkung der Temperatur in den Büros, Kontrolle der Beleuchtung usw.).

compenswiss

02.03.2023